



Schulnachrichten

Flugkatastrophe

Noch immer stehen wir fassungslos und sprachlos vor den Ereignissen des 24. März 2015. Unsere Trauer als Schulgemeinde ist groß; unsere Anteilnahme gilt in erster Linie den Familien und Freunden der 18 Mitglieder unserer Schulgemeinde, die nicht wieder von ihrer Austauschfahrt zurückgekehrt sind.

Unsere Aufgabe ist es auch, den Toten aus unserer Schulgemeinde ein würdevolles Gedenken zu bewahren. Daher haben wir Bilder aller 18 Verstorbenen in der Eingangshalle aufgehängt; auf dem Schulhof wurden 18 Bäume gepflanzt, japanische Kirschen, in Japan ein Sinnbild für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit; eine Gedenktafel wird folgen. Auch an unserer spanischen Austauschschule wurden die Kirschen gepflanzt, um hier ein deutliches Zeichen der Verbundenheit im Gedenken zu schaffen.

Raum 308 wurde als Gedenkraum hergerichtet: Hier können die Schülerinnen und Schüler die Kondolenzbücher, die zahllosen Briefe und Beileidsbekundungen lesen, hierhin können sie sich aber auch zurückziehen, wenn ihnen die Stille lieber ist als der Trubel des Schulhofs.

Zu dem würdevollen Gedenken gehört auch, dass wir sämtliche Veranstaltungen mit „Spaßcharakter“ bis zu den Sommerferien abgesagt haben. Hierzu zählt das Fußballturnier der SV, die Aufführung des Literaturkurses der Q1, die Aufführungen des Musicals „Peter Pan“, aber auch der Wegfall des „Abischerzes“.

In einer Zeitung war zu lesen: „Wir müssen lernen, damit umzugehen.“ Und das werden wir; auch in unsere Schule darf wieder Unbefangenheit und Lachen einkehren. Gleichzeitig wollen und werden wir ein würdiges Gedenken, eine würdige Erinnerung bewahren.

Die Abiturientia hat ein Anrecht darauf, würdig verabschiedet zu werden. Sie hat sich vorbildhaft verhalten. Unsere Schüler verdienen allergrößtes Lob: Sie haben sich den Reporterfragen verweigert haben, die Älteren haben die Jüngeren abgeschirmt, sich mit dem Rücken hierzu vor die Kameras gestellt. Und hier hatte auch die Abiturientia großen Anteil. Es wird nicht nur eine Verabschiedung, sondern abends auch einen „Abi-Ball“ geben. Die Schüler der Q2 können und dürfen stolz sein auf ihre Leistungen.

„Alles hat seine Zeit“, so ist im Buch Kohelet zu lesen. Aber es muss in den Tagen der Beisetzungen, die wir für den Monat Juni erwarten, eben auch eine Zeit der Trauer geben, damit es anschließend wieder eine Zeit der Unbefangenheit in der Schule geben kann. Dies gehört zum Reifungsprozess unserer Schülerinnen und Schüler; daher erwarte ich ein Mittragen des Verzichts auf die erwähnten „Spaß-Veranstaltungen“ im verbleibenden Rest des laufenden Schuljahres.

Die Beisetzungen aller Schülerinnen und Schüler sowie der beiden Kolleginnen erwarten wir in den kommenden Wochen. Für Unterrichtsausfall an Tagen der Beisetzungen bitten wir um Ihr Verständnis. Diesen werden wir zuvor ankündigen.

Personalia

Am letzten Schultag vor den Sommerferien wird unsere langjährige Kollegin Frau Adelheid Rosendahl ihren Dienst an unserer Schule beenden und in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten.

